

Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Entstehung der Berufsordnung 2002 - 2004

2. Vertreterversammlung 23.02.2002

Wahl des Ausschusses Berufsordnung:

Dr. Peter Wegner (Vorsitzender), Martin Wendisch,
Prof. Dr. Dirk Lorenzen, Werner Kraft, Kristiane Göpel

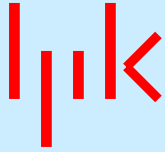
Aufnahme der Arbeit an einem Entwurf

Quellen:

- Ethische Leitlinien der Psychotherapieverbände,
- Berufspflichten und berufsethische Traditionen akademischer Heilberufe,
- rechtliche Regelungen für das berufliche Handeln (Rechtsprechung)

Ziele:

- Formulierung ethischer Leitlinien für das berufliche Handeln
- Definition von rechtsverbindlichen Standards für eine gute berufliche Praxis

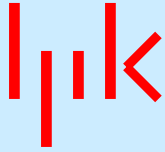


Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Entstehung der Berufsordnung

Auseinandersetzung um die Frage, welche Akzente in der Berufsordnung gesetzt werden

- Der Ausschuss BO legt den Akzent auf die **Formulierung ethischer Gesichtspunkte** als Leitlinie für das berufliche Handeln und betont die **Selbstverpflichtung** des Psychotherapeuten.
- Der Vorstand legt den Akzent auf ein ethisch begründetes **Leitbild** und **rechtsverbindliche Standards** für ein angemessenes berufliches Handeln.



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Entstehung der Berufsordnung

„1. Lesung“ in der Vertreterversammlung am 13.03.2004

Intensive und kontroverse Diskussion der beiden Entwürfe unter Einbeziehung weiterer Vorschläge aus der VV

Einsetzung einer Kommission durch die Vertreterversammlung:
Mitglieder

für den Ausschuss: Kristiane Göpel, Werner Kraft,

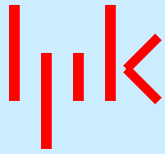
für den Vorstand: Detlev Kommer, Trudi Raymann,

für die Fraktionen: Friedrich Gocht, Siegfried Schmieder

Erarbeitung einer gemeinsamen Fassung in der Kommission

„2. Lesung“ in der Vertreterversammlung am 26.06.2004

Diskussion und Verabschiedung der Berufsordnung



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Entstehung der Berufsordnung

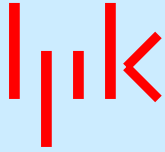
Verzögerung der Genehmigung durch das Sozialministerium

1. Einspruch durch MEDI gegen § 17.2

„Die Kammer schützt die Berufsausübung ihrer Mitglieder. Eine Beteiligung ihrer Mitglieder an privatrechtlichen Organisationen, die missbräuchlich die eigenverantwortliche Berufsausübung einschränken, Überweisungen an Leistungserbringer außerhalb der Organisation ausschließen oder in anderer Weise die Beachtung der Berufspflichten der Psychotherapeuten beschränken, ist unzulässig.“

2. Einspruch durch den BDP gegen § 15.2

„Psychotherapeuten dürfen sich in Verzeichnisse mit einem kostenfreien Grundeintrag eintragen lassen, wenn diese allen Psychotherapeuten (...) zu den selben Bedingungen offen stehen.“



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Entstehung der Berufsordnung

Konsequenz:

Der Vorstand beauftragt **Rechtsgutachten** zu § 17,2

Die **Berufsordnung** wird in der VV am 27.11.2004
unter Beibehaltung des § 17,2
und Änderung des § 15,2 verabschiedet
und **am 18.01.05 durch das Sozialministerium genehmigt.**

Mit der Veröffentlichung im Psychotherapeutenjournal 1/2005
ist die Berufsordnung der Landespsychotherapeutenkammer
am 31.03.2005 in Kraft getreten.

(April 2005 dk/msd/ray)